SoVD Sozialverband Deutschland
Partner in sozialen Fragen
Niedersachsen-Echo
Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband

AKTUELL

SoVD im Gespräch mit Ministerin Ross-Luttmann

Ein erstes Kennen lernen mit der Sozialministerin Ross-Luttmann und dem SoVD Niedersachsen fand am 24. Mai 2006 im Niedersächsischen Ministerium statt. Neben dem allgemeinen Austausch aktueller Themen standen das mit dem Land Niedersachsen in der Planung befindliche Modellprojekt einer trägerunabhängigen Pflegeberatung, die Föderalismusreform und die Umsetzung eines niedersächsischen Gleichstellungsgesetzes für Menschen mit Behinderungen im Mittelpunkt des Gespräches.

Die Ministerin stellte als ihre zukünftigen Arbeitsschwerpunkte die Familien- und Seniorenpolitik in den Vordergrund. Deshalb sei das SoVD-Modellprojekt „Case und Care Management im Rahmen einer trägerneutralen Pflegeberatung“ notwendig, das das Land finanziell fördert, sofern die Spitzenverbände der Pflegekassen ihrerseits eine anteilige Förderung zusagen. Als weiteren Baustein für den Grundsatz „ambulant vor stationär“ unterstützt ein Pflegezeitgesetz, so der 1. Landesvorsitzende Adolf Bauer. Gemeinsam mit der Vorsitzenden des Sozialpolitischen Ausschusses, Edda Schliepack, stellte er die Überlegungen des SoVD für ein Pflegezeitgesetz vor, um die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf zu verbessern. Die Ministerin zeigte sich sehr interessiert an einem solchen Pflegezeitgesetz.

Hinsichtlich der Föderalismusreform und Übertragung des Heimrechts in die Zuständigkeit der Länder äußerte die Ministerin fachliche Bedenken. Der SoVD hingegen fürchtet im Zuge der Föderalismusreform, dass die Übertragung des bundeseinheitlichen Heimrechts auf die Länder zu weiteren Qualitätsverlusten führen wird. Angesichts der schwierigen Finanzlage des Landes Niedersachsen und der Kommunen besteht die Gefahr, dass heimrechtliche Vorgaben und Standards aus Kostengründen abgesenkt werden. „Menschenwürdige Pflege darf jedoch keine Frage der Finanzkraft der Länder werden“, erklärte Adolf Bauer.

Gespräch im niedersächsischen Sozialministerium: v. r. SoVD-Präsident Adolf Bauer, Ministerin Mechthild Ross-Luttmann, Landesvorstandsmitglied Edda Schliepack, Abteilungsleiterin Maike Janßen, Landesgeschäftsführer Dirk Swinke

Für das Landesblindengeld gibt es nun Gewissheit. Ab 2007 wird es wieder gezahlt. „Nach langen Debatten hat die CDU-Landtagsfraktion entschieden, zum einkommensunabhängigen Landesblindengeld zurückzukehren“, so die Ministerin. Nach dem neuen Beschluss erhalten Blinde, die 25 Jahre und jünger sind, einen monatlichen Betrag von 300 Euro. Alle älteren Blinden bekommen 220 Euro im Monat. Gleichzeitig wird der Blindenhilfefond mit einer Million Euro fortgeführt. Der Landesblindenverband wird das Volksbegehren zur Wiedereinführung des Blindengeldes absagen. Der SoVD sieht diesen Kompromiss als Erfolg, da neben pauschalen Leistungen auch zielgerichtete Hilfen aus dem Blindenhilfefond durch den Blindenverband bestritten werden können. „Wir gehen davon aus, dass die Entscheidung der Landesregierung Signalcharakter für andere Bundesländer hat und ein weiterer Abbau von Nachteilsausgleichen nunmehr ein Ende hat“, so Bauer. Auch die Ministerin zeigte sich erleichtert über den gefundenen Kompromiss.

Abschließend gaben Adolf Bauer und Landesgeschäftsführer Dirk Swinke der Ministerin die Probleme in der Förderung der Berufsförderungswerke und der Veränderungen bei den Integrationsfachdiensten als Hausaufgabe mit auf den Weg.

Zum Abschluss sagte die Ministerin: „Das wird ganz bestimmt nicht unser letztes Gespräch gewesen sein“ – die Teilnehmer des SoVD Niedersachsen hörten es gerne und erklärten, dass sich der größte Sozialverband in Niedersachsen auch weiterhin aktiv und gestaltend in die politische Diskussion einbringen wird.

Paritäten und SoVD Niedersachsen intensivieren ihre Gespräche

Zu einem weiteren Spitzengespräch kamen die beiden Vorstandsvorsitzenden des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Niedersachsen, Cornelia Rundt und Günter Famulla, in die Landesgeschäftsstelle des SoVD Niedersachsen.

Die Spitzen beider Verbände diskutierten sehr eingehend die aktuelle politische Lage in Deutschland sowie die derzeitige sozialpolitische Ausrichtung in Niedersachsen.

Engere Zusammenarbeit: Paritäten Niedersachen und SoVD Niedersachsens trafen sich im SoVD-Haus in Hannover

Die im Zuge der Förderalismusreform geplante Übertragung der Gesetzgebungskompetenz für das Heimrecht auf die Länder wurde erörtert. Adolf Bauer erläuterte seine Bedenken, nämlich dass angesichts der schlechten finanziellen Situation der öffentlichen Hand die bisher geltenden Pflegestandards zu Ungunsten der Betroffenen abgesenkt werden könnten. Die Überlegungen einzelner Bundesländer. die Fachkraftquote weiter zu senken oder Hilfskräfte auf diese Quote anrechnen zu lassen, bestätigen diese Befürchtungen.

Adolf Bauer stellte die Vorstellungen zu einem Landesgleichstellungsgesetz für Menschen mit Behinderungen dar. Insbesondere betonte er die Notwendigkeit, die Einrichtung von Behindertenbeauftragten und –beiräten in den Kommunen in das Gleichstellungsgesetz aufzunehmen.

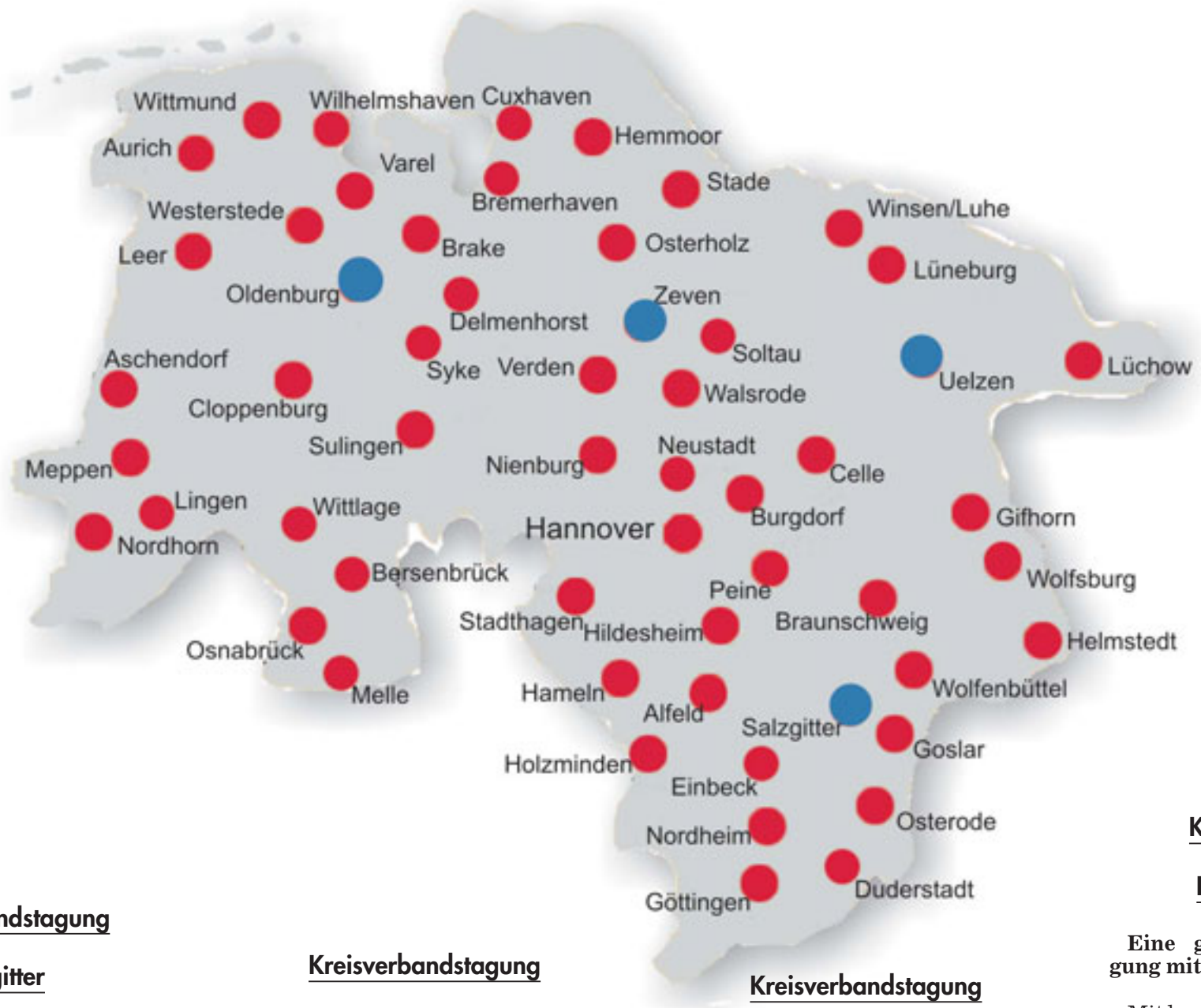
Das Thema Pflege war ein weiteres Thema, das in diesem Spitzengespräch eingehend erörtert wurde. Landesgeschäftsführer Dirk Swinke wies darauf hin, dass besonderes Anliegen des SoVD die Stärkung der häuslichen Pflege sei und erläuterte die Pläne des SoVD für ein Pflegezeitgesetz. Mit diesem Gesetz sollen pflegende Angehörige das Recht auf Freistellung von ihrer Beschäftigung für die Dauer von sechs Monaten erhalten. In dieser Zeit haben sie die Möglichkeit, die Pflege ihrer Angehörigen zu organisieren oder sie im Sterbeprozess zu begleiten.

Abschließend stellte Dirk Swinke die Unterstützung des SoVD zum Volksbegehren zur Einführung des Blindengeldes dar. Hier ist es zwischenzeitlich zu einer Einigung des Blindenverbandes mit der Landesregierung über die Wiedereinführung des Landesblindengeldes gekommen.

Beide Verbände bekundeten den begonnenen Erfahrungsaustausch nicht nur fortzusetzen, sondern insgesamt noch enger zusammenzuarbeiten.

SOVD-INTERN

„Niedersachsen hat gewählt“



Kreisverbandstagung

Salzgitter

Waldemar Heinlein übergibt Vorsitz an Dieter Kömpel

Der scheidende Kreisvorsitzende Waldemar Heinlein begrüßte auf der Kreisverbandstagung den Oberbürgermeister der Stadt Salzgitter, Helmut Knebel, selbst Mitgied im SoVD sowie Mitglieder aller Ratsfraktionen in Salzgitter.

In seinen Abschiedsworten – die ein achtjähriges Wirken als Kreisvorsitzender Revue passieren ließen – mahnte er insbesondere das weitere konsequente Einmischen des SoVD in die aktuelle Politik an.

Edda Schliepack, als Vertreterin des Landesvorstandes, machte in ihrem Referat deutlich, wie und wo sich der SoVD nicht nur auf Bundes- sondern auch auf Landesebene einmischt. Sie kündigte Wahlprüfsteine für die Kommunalwahl in Niedersachsen im September d. J. an und appellierte an alle Delegierte, ihren Einfluss in den Gemeinden, Städten und dem Landkreis geltend zu machen – insbesondere was die Barrierefreiheit und die Integration von Behinderten und Benachteiligten in Schulen betrifft.

Eine perfekt vorbereitete Wahl machte ihr dann das Amt der Wahlleiterin sehr leicht.

Gekonnt und schwungvoll wurde das Wahlprocedere von Edda Schliepack durchgeführt – gewählt wurden in den Geschäftsführenden Kreisvorstand:

1. Kreisvorsitzender
Dieter Kömpel
2. Kreisvorsitzende
Erika Bolm
Kreisschatzmeister
Karl-Heinz Wiesner
Stv. Kreisschatzmeisterin
Liesa Reddig
Frauensprecherin
Hannelore Schrepfer
Schriftführerin
Christa Pessel

Kreisverbandstagung

Uelzen

Erich Gruß geht von Bord

Seit 30. August 1987 ist Erich Gruß 1. Kreisvorsitzender des Kreisverbandes Uelzen – jetzt übergibt er einen geordneten Kreisverband an Karl Otto Constien, den die Delegierten zum 1. Kreisvorsitzenden wählten.

Constien sagte, dass es zu großen Veränderungen keinen Anlass gibt, er aber mit neuen Ideen in dem rd. 10.000 Mitglieder starken Kreisverband wirken möchte.

Horst Wendland, Vertreter des Landesvorstandes auf der Kreisverbandstagung, würdigte die Arbeit seines langjährigen Weggefährten Erich Gruß und erläuterte den Delegierten die derzeitige sozialpolitische Lage unter Zugrundelegung der politischen Forderungen des SoVD.

Die von ihm ohne Vorkommnisse durchgeführte Wahl des Geschäftsführenden Kreisvorstandes ergab:

1. Kreisvorsitzender
Karl Otto Constien
2. Kreisvorsitzende
Helga Meyer
Stv. 2. Kreisvorsitzender
Peter Tiede
Kreisschatzmeister
Günter Holzgreve
Stv. Kreisschatzmeister
Thomas Harms
Frauensprecherin
Lisa Lanz
Stv. Frauensprecherin
Sigrid Bruns
Stv. Frauensprecherin
Ingeborg Steffen
Schriftführer
Friedrich-Wilhelm Schulze
Stv. Schriftführer
Hagen Liedtke
Stv. Schriftführerin
Cornelia Bettlewski

Ehrenvorsitzender
Erich Gruß

Kreisverbandstagung

Oldenburg

Hans Sperveslage neuer Kreisvorsitzender

Die 54 Delegierten der Kreisverbandstagung begrüßten den Landrat und viele Vertreter der befreundeten Organisationen und Verbände.

Die von der Regional- und Büroleiterin, Christina Boelkes, und dem Kreisschatzmeister gut vorbereitete Kreisverbandstagung nahm einen ruhigen und geordneten Verlauf.

Wahlleiterin und gleichzeitig Vertreterin des Landesverbandes, Ursula Pöhler, hatte eine leichte Aufgabe – für alle Positionen waren Vorschläge vorhanden, so dass die Delegierten folgenden Kreisvorstand gewählt haben:

1. Kreisvorsitzender
Hans Sperveslage
2. Kreisvorsitzende
Monika Drielling
Stv. 2. Kreisvorsitzender
Friedrich Hellbusch
Kreisschatzmeister
Horst Wehmeyer
Stv. Kreisschatzmeister
Renate Ripken
Frauensprecherin
Wobkea Kobbert
Schriftführerin
Renate Urban
Stv. Schriftführer
Heinrich Sanders
Beisitzer
Hermann Drieling
Rudolf Drieling
Gerold Porth
Revisoren
Otto Beyer
Alfriede Rescheleit
Wolfgang Schumacher

Kreisverbandstagung

Rotenburg/Wümme

Eine gelungene Kreisverbandstagung mit kameradschaftlicher Wärme

Mit lang anhaltendem stehenden Applaus verabschiedeten die 60 Delegierten und zahlreichen Gäste aus der Politik und den benachbarten SoVD-Kreisverbänden den nicht wieder kandidierenden 1. Vorsitzenden Klaus Hüsing.

In seinem Referat kündigte Hans-Peter de Vries Aktionen des SoVD und weiteren Partnerverbänden, die sich gegen den weiteren Abbau von Leistungen der sozialen Sicherungssysteme aussprechen werden, an.

Als Vertreter des Landesverbandes leitete der dann eine Wahl aller Kandidaten ohne eine einzige Gegenstimme.

Dem neuen Kreisvorstand gehören an:

1. Kreisvorsitzender
Hermann Olliges
2. Kreisvorsitzender
Ludwig Bellmann
Stv. 2. Kreisvorsitzender
Gerd Schwenzfeier
Kreisschatzmeisterin
Ingrid van Santen
Stv. Kreisschatzmeister
Hela Ettling
Frauensprecherin
Gertrud Baske
Schriftführerin
Hela Ettling
Beisitzer
Erich Gans
Ute-Marie Hendschke
Manfred Grunewald
Reinhard Jorgan
Hans Ingendahl
Revisoren
Hinrich Heins
Günter Tütken
Lothar Opatz

Impressum

SoVD Niedersachsen
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (05 11) 70 14 80
Fax: (05 11) 7 01 48 70
E-Mail: info@sovd-nds.de
www.sovd-nds.de

Redaktion:
Sandra Deike, Tel.: (05 11) 7 01 48 54
E-Mail: presse@sovd-nds.de

Layout, Druck und Vertrieb:
Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Kassel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

SOZIALES

Aus der niedersächsischen Sozialpolitik

Der Sozialpolitische Ausschuss hatte auf seiner letzten Sitzung am 11. Mai 2006 wieder eine umfangreiche Tagesordnung.

Im Mittelpunkt stand die Diskussion über die Position des SoVD zur Einsetzung kommunaler Behindertenbeauftragter und Behindertenbeiräte. Hierzu erarbeitete der Ausschuss das untenstehende Positionspapier des SoVD Niedersachsen.

Erstmals wird sich der SoVD Niedersachsen mit seinen politischen Forderungen aktiv in den Kommunalwahlkampf einmischen. In Niedersachsen wird am 10. September 2006 gewählt. Dazu werden wir in Kürze entsprechende „Wahlprüfsteine“ und weitere Materialien herausgeben.

Neben dem angekündigten Entwurf für ein Gleichstellungsgesetz in Niedersachsen standen der Gesetzentwurf für ein Pflegezeitgesetz und die Situation in der Altenpflege in Niedersachsen zur Diskussion. Es wurde über den zu beobachtenden Trend berichtet, dass Sozialhilfeträger zunehmend die Kostenübernahme für den Einzug in ein Einzelzimmer ablehnen. Die Vorsitzende Edda Schliepack bekräftigte, dass der SoVD dieses aufmerksam beobachten und entsprechend reagieren wird, sollte sich dieser Trend verstärken. MJ

Positionspapier zur Schaffung Kommunaler Behindertenbeauftragte und Behindertenbeiräte

Auszug

I. Kommunale Behindertenbeauftragte

1. In Gemeinden mit mehr als 1.000 Einwohnern beruft der Rat auf Vorschlag der gem. § 13 Abs. 3 Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) anerkannten Verbände für die jeweilige Wahlperiode die Behindertenbeauftragte/den Behindertenbeauftragten. Die oder der Behindertenbeauftragte soll über die Voraussetzung des § 3 Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) verfügen und zu den für die Einwohnervertretung wählbaren Bürgerinnen und Bürgern zählen.

2. Die/der Behindertenbeauftragte ist in seiner Aufgabenwahrnehmung unabhängig und nicht an Weisungen von Rat, Verwaltung oder anderen Organisationen gebunden. Sie oder er übt das Amt der oder des Behindertenbeauftragten ehrenamtlich aus und erhält außer dem Ersatz der Auslagen die vom jeweiligen Rat für die Ratsfrauen und Ratsherren beschlossene Aufwandsentschädigung. § 39 Abs. 2 bis 6 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) gilt entsprechend. In den kreisfreien Städten soll die oder der Behindertenbeauftragte hauptamtlich tätig sein. Die oder der Behindertenbeauftragte kann vom Rat mit einer Mehrheit von drei Vierteln der Ratsmitglieder abberufen werden.

3. Jede Bürgerin und jeder Bürger kann sich an die Behindertenbeauftragte oder den Behindertenbeauftragten wenden, um geltend zu machen, dass Rechte von Menschen mit Behinderung verletzt worden sind.

II. Behindertenbeiräte

1. In Gemeinden mit mehr als 20.000 Einwohnern und in Landkreisen und kreisfreien Städten werden Behindertenbeiräte gebildet. Diese sind Ausschüsse im Sinne des § 53 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) beziehungsweise des § 47b der Niedersächsischen Landkreisordnung (NLO). Dem Behindertenbeirat gehören als stimmberechtigte Mitglieder an

1.1 mit zwei Fünfteln des Anteils der Stimmen Mitglieder des Rates bzw. Kreistages oder von diesen gewählte Frauen und Männer, die in Fragen der Integration von Menschen mit Behinderung erfahren sind und

1.2 mit drei Fünfteln des Anteils der Stimmen Frauen und Männer, die vom Rat bzw. Kreistag auf Vorschlag der gem. § 13 Abs. 3 Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) anerkannten Verbände berufen werden.

Die in Ziff. 2 genannten Mitglieder sollten behindert sein.
Die oder der Behindertenbeauftragte gehört dem Behindertenbeirat als nicht stimmberechtigtes Mitglied an.

2. Der Behindertenbeirat befasst sich mit allen Angelegenheiten, die die Lebenssituation von Menschen mit Behinderung betreffen, insbesondere mit

2.1 der Erörterung aktueller Problemlagen behinderter Menschen und ihrer Familien sowie mit Anregungen und Vorschlägen für die Weiterentwicklung der Gleichstellung und Integration von Menschen mit Behinderung,

2.2 der Planung und Gestaltung barrierefreier öffentlicher Einrichtungen.

3. der Förderung von Selbsthilfeeinrichtungen von Menschen mit Behinderung,

Das Gesamte Positionspapier können Sie im Internet unter sovd-nds.de lesen oder einfach bei der Abt. Sozialpolitik im SoVD Niedersachsen unter Tel. 05 11 - 70 14 8-0 anfordern.

Der SoVD Braunschweig bildet aus

Ein Wunsch wird Realität

Wie auch in diesem Jahr täglich in den Medien berichtet wird, steigt die Zahl der Jugendlichen, die vergeblich einen Ausbildungsplatz suchen, stetig an. Der Kreisverband Braunschweig hat sich daher entschlossen, das Angebot für einen Einstiegsqualifizierungsplatz für Jugendliche (EQJ) zu schaffen. Dieses Projekt wurde von der Industrie- und Handelskammer ins Leben gerufen und durch die Bundesagentur für Arbeit gefördert. Hierbei sollen alle ausbildungswilligen und ausbildungsfähigen Jugendlichen die Möglichkeit erhalten, einen entsprechenden Qualifizierungsplatz zu finden. Die Schaffung eines solchen Qualifizierungsplatzes wurde im Kreisverband Braunschweig möglich, da die Sozialberaterin, Jana Sievers, sowie der Regionalleiter, Kai Bursie, und die 1. Kreisvorsitzende, Edda Schliepack, über die Befähigung zur Ausbildung verfügen. Der zur Verfügung gestellte Platz konnte kurzfristig mit Frau Svenja Pfau besetzt werden. Diese ist nunmehr seit Mitte November 2005 im Regionalbüro Braunschweig tätig. Hierbei werden ihr Kenntnisse der erforderlichen EDV-Programme (WORD, EXCEL, OUTLOOK) vermittelt. Zusätzlich wurde Svenja Pfau mit dem elektronischen Journal und dem elektronischen Kassenmodul vertraut gemacht. Svenja Pfau zeigte hierbei großes Interesse an den ihr übertragenen Aufgaben und konnte ihre bereits vorhandenen EDV-/PC-Kenntnisse erweitern. Besonders viel Spaß bereitet Svenja Pfau die Arbeit am Empfang, wo sie die Termine für die Sozialberatung vergibt und sich mit den Fragen und Problemen der Mitglieder und ehrenamtlich Tätigen beschäftigt. Die Kolleginnen im Sekretariat schätzen die Unterstützung von Frau Pfau, beispielsweise beim Post sortieren sowie beim Abhängen der Akten und beim Heraussuchen der Wiedervorlage. Da der Kreisverband mit der Arbeit von Frau Pfau sehr zufrieden war und Frau Pfau ebenfalls Interesse an einem Ausbildungsplatz zur Kauffrau für Bürokommunikation hatte, konnte ihr durch den Kreisverband Braunschweig ein entsprechender Ausbildungsplatz angeboten werden. Damit erfüllte sich für sie ein großer Wunsch, da sie nunmehr die Gelegenheit hat, in ihrem Wunschberuf eine Ausbildung zu absolvieren.

Seifenkisten-Vernissage

„Etwas eigenes ins Rollen gebracht“

Über 40 Besucherinnen und Besucher kamen zur Vernissage und bestaunten die zwei selbstgebauten Seifenkisten sowie die Fotos zu ihrer Entstehung. Etwa 20 Kinder und Senioren mit und ohne Behinderungen haben innerhalb zwei Jahre mit der integ Jugend zwei Seifenkisten selbst geplant, gebaut und getestet und an Seifenkisten-Rennen teilgenommen.

Adolf Bauer, SoVD Präsident, nannte dieses Projekt ein „hervorragendes Beispiel für Integration und auch dafür, was entstehen kann, wenn junge und alte, behinderte und nicht behinderte Menschen zusammenarbeiten und gemeinsam ein geträumtes Ziel verwirklichen: etwas Eigenes ins Rollen bringen! Mit dieser Ausstellungen kann man sich ein Bild davon machen, was der Dialog zwischen den Generationen zu leisten vermag und dass das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung eine gegenseitige Bereicherung ist, von der alle Seiten profitieren und lernen können.“

Thomas Harms, integ-Vorsitzender, bedankte sich bei denen, die das Projekt unterstützt haben: bei der Evangelischen Pfarrstelle für Menschen mit geistiger Behinderung, bei Helferinnen und Helfern des Familien entlastenden Dienstes der Pfarrstelle Braunschweig, der integ Peine und der SoVD Tagesstätte Gliesmarode. Die Maschinensonderbau-Firma DRW leistete Vorlagen für das Stecksystem. Finanzielle Unterstützung gab es durch die Aktion Mensch und die Mundstock-Stiftung.

Die Ausstellung vermittelt lebendig, dass alle Beteiligten mit viel Herz und Motivation dabei waren. Doch jetzt, nach Fertigstellung der Seifenkisten, wird das Projekt so richtig durchstarten: am Sonntag, den 14. Mai 2006 werden die zwei Flitzer mit drei Fahrern wieder in Braunschweig am Nussberg am Seifenkistenrennen teilnehmen. Die zwölfjährige Joyce Dingfeld (Foto), die als erste eine der Seifenkisten fuhr, wird auch wieder mit dabei sein.

Außerdem können andere integ-Gruppen und SoVD-Orts- und Kreisverbände die zwei Seifenkisten, von denen eine auch für Kinder mit Behinderung geeignet ist, ausleihen und an Rennen vor Ort teilnehmen. Erste Anfragen bestehen bereits. Lutz Vahldiek, der das Projekt mit viel Antrieb geleitet hat: „Vielleicht mögen ja Kreisverbände und andere integ Gruppen diese Idee aufgreifen und selbst so ein Projekt starten – Finanzierungsmöglichkeiten gibt es immer.“

SoVD und DGB rufen auf!

Aktionstage für eine gerechte Rente

Zu einer Aktionswoche für eine gerechte Rente rufen der SoVD und der Deutsche Gewerkschaftsbund vom 10.–17. Juni 2006 auf. Im gesamten Bundesgebiet sind Veranstaltungen auf regionaler Ebene geplant. „Mit den Aktionen vor Ort soll auf die Rentenreform der Großen Koalition reagiert werden“, so Präsident Adolf Bauer. Der SoVD, der DGB und andere Verbände haben sich zu einem Netzwerk für eine gerechte Rente zusammengeschlossen. Alle Gliederungen sind aufgefordert, sich aktiv einzubinden und die Aktionen des DGB vor Ort zu unterstützen. Wir müssen frühzeitig unsere Positionen für eine gerechte Rente deutlich machen und den Entscheidungsprozess beeinflussen. Mit Aktivitäten sollen unsere Anliegen öffentlich werden. Die Aktionstermine für eine gerechte Rente werden durch unsere Beratungsstellen vor Ort und beim DGB bekannt gegeben.

VERANSTALTUNGEN / TIPPS

Beliebtes Sammlerobjekt

Neuer SoVD-Truck in limitierter Auflage

Täglich fragen viele SoVD-Mitglieder nach dem SoVD-Truck. Seit der ersten Auflage im März hat sich der kleine Brummi zu einem beliebten Sammlerobjekt entwickelt. Nun ist die zweite Auflage angerollt: im SoVD-Rot mit schwarzer Werbefläche. Der Truck ist 20 cm lang. Die Idee stammt von zwei jungen SoVD-Mitgliedern aus Soltau-Fallingbostel.

Wer an den Werbetrucks interessiert ist (5,50 Euro pro Stück zzgl. Versandkosten), meldet sich bei Bernd Dyko, Tel.: 0511-70 148 72 oder per E-Mail: bernd.dyko@sovd-nds.de

Flotte integ-Flitzer rollen immer weiter!

Teilnahme der integ am Seifenkistenrennen in Braunschweig und Hannover

Das Formel 1– Rennen war nichts gegen das Seifenkistenrennen in Braunschweig am Muttertag. 56 Kinder im Alter von 4 bis 11 Jahren fuhren in ihren originellen Kisten die 200 Meter lange Abfahrt am Nußberg herunter. Integ Niedersachsen startete in diesem Jahr mit dem Zweisitzer – bei der Probefahrt am Vortag ist der Einsitzer leider außer Betrieb gesetzt worden. Zwei behinderte Kinder der Pfarrstelle für Menschen mit Behinderungen, Magnus und Leon, waren die Piloten des coolen integ Zweisitzers und lenkten diesen mit Bravour ins Ziel. Der vierte Platz sprang für die beiden stolzen Rennfahrer heraus. Ein riesiger Erfolg für die Seifenkistengruppe, die mit viel Elan und Kreativität an den beiden Kisten geschraubt hat.

Doch schon bald wird die Fahrtüchtigkeit der beiden Kisten erneut auf die Probe gestellt. „Derzeit werden die Fahrer für das nächste Seifenkistenrennen ausgelotet“, so Lutz Vahldiek, 2. Landesjugendvorsitzender und Leiter des Seifenkistenprojektes. Am 16. Juli 2006 wollen wir beim Seifenkistenrennen in Hannover Linden starten. Bis dahin muss noch die eine oder andere Schraube festgezogen und der Einsitzer wieder einsatzbereit sein. Zum Seifenkistenrennen in Hannover Linden sind alle herzlich eingeladen. Die ersten Probefahrten beginnen ab 11.00 Uhr – Das Hauptrennen ist ein Freestyle Rennen auf zwei Bahnen. Gestartet und gewertet wird in zwei Altersklassen: 8 bis 16 Jahre und 17 bis 88 Jahre. Weitere Informationen finden Sie unter www.lindener-seifenkistenrennen.de. Wir freuen uns auf Sie!

Herzlichen Glückwünsch

Landesvorstand und Geschäftsführung gratulieren unserer 2. Landesvorsitzenden, Ursula Pöhler, und unserem Landesvorstandsmitglied und gleichzeitiger Bundesschatzmeisterin, Ingeborg Saffe, recht herzlich zu ihren Geburtstagen.

Wir wünschen beiden alles Gute, vor allem Gesundheit und viel Schaffenskraft.

Ursula Pöhler wird 70 Jahre

Ingeborg Saffe 65 Jahre alt

Ein schöner Erfolg am Tag der Begegnung im SoVD Ortsverband Sulingen.

Der „Tag der Begegnung“ am 1. Mai hat in Sulingen seit 10 Jahren Tradition. Seit 1996 sind viele Besucherinnen und Besucher an diesem Tag im Bürgerhausgarten und informieren sich an fast dreißig Ständen über die soziale Arbeit der verschiedensten Vereine und Verbände.

Der SoVD-Ortsverband Sulingen war von Anfang an dabei und hat in den zurückliegenden Jahren, genau so wie heute, vielen Menschen einen Überblick über die vom Sozialverband Deutschland angeboten Leistungen gegeben und darüber hinaus aufmerksam gemacht auf die große Gemeinschaft der SoVD-Mitglieder.

Es ist für die Mitglieder des OV Sulingen immer wieder eine gern wahrgenommene Möglichkeit, die vielen Aktivitäten des Ortsverbandes vorzustellen. So auch in diesem Jahr. Der Vorsitzende Detlef Schumacher hatte keine Probleme Freiwillige für diese Aktion zu finden, die mit sonnigem Wetter und vielen Besuchern für Ihren Einsatz belohnt wurden. Es wurden neue Mitglieder geworben und vor allem viele Gespräche geführt – ein toller Erfolg für den Ortsverband Sulingen.

Adolf Bauer zum Botschafter der INAS-FID Fußball-WM der Menschen mit Behinderung ernannt

Spannende Spiele in Niedersachsen - der Eintritt ist frei!

Adolf Bauer, 1. Landesvorsitzender des SoVD Niedersachsen blickt mit viel Vorfreude auf eine unterstützenswerte Veranstaltung „Ich freue mich sehr, dass mich der Landesverband der Lebenshilfe zum Botschafter der INAS-FID-Fußball-WM ernannt hat“. Der bekennende Fußball-Fan wird nicht nur bei den Spielen in Niedersachsen dabei sein, sondern auch innerhalb des SoVD viel Werbung machen für die Fußball-Begegnungen.

Die Fußball-WM der Menschen mit Behinderungen findet vom 27. August bis zum 16. September 2006 in 4 Bundesländern statt. Die Gesellschaftliche Kampagne wird vom Behinderten Sportverband, der Aktion Mensch, der Lebenshilfe und der Landeskirche geplant und ausgerichtet. Schirmherr der Veranstaltung ist Alt-Bundeskanzler Gerhard Schröder; weitere Botschafter sind u.a. der niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff und Landesbischöfin Dr. Margot Käßmann. Zum ersten Mal werden in Deutschland 16 Mannschaften aus 5 Kontinenten mit mehr als 500 Sportlern, Trainern und Betreuern um den Titel des Weltmeisters gegeneinander antreten. In insgesamt 48 Spielen werden die teilnehmenden Sportler demonstrieren können, wie hoch das Niveau des internationalen Fußballsports von Menschen mit einer geistigen Behinderung ist. 6 Spiele davon werden auch im September in Niedersachsen angepfiffen:

Austragungsorte:

Hannover - Eilenriedestadion
1. September
ab 11 Uhr England : Mexiko
ab 14 Uhr Ungarn : Südkorea
Braunschweig - Stadion an der Hamburger Straße
4. September
Ab 11 Uhr Ungarn : Mexiko
Celle - Günther Volker-Stadion
4. September
Ab 11 Uhr England : Südkorea
Wolfsburg - Stadion am Elsterweg
7. September
ab 11 Uhr Mexiko : Südkorea
ab 14 Uhr England : Ungarn

Der Eintritt für alle Spiele wird frei sein. Kostenlose Karten wird es u.a. in unseren SoVD-Beratungszentren der Austragungsorte voraussichtlich Ende Juli geben (näheres in den nächsten Ausgaben des Niedersachsen Echos). Bei den Spielen wird sich auch der SoVD gemeinsam mit der integ-Jugend mit einem Stand beim umfangreichen Rahmenprogramm der einzelnen Spieltage beteiligen.

Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall. Adolf Bauer: „Ich hoffe, dass sich viele unserer Mitglieder die INAS-FID-Fußball-WM in den vier niedersächsischen Städten anschauen werden. Es ist eine gute Gelegenheit, Menschen mit und ohne Behinderungen einander näher zu bringen.“ S.F.

Anzeige

REISE – INFO – COUPON

Gemeinsam statt einsam – Reiseprogramm des SoVD Niedersachsen mit dem bewährten Reiseveranstalter TCI.

Name: _____
Vorname: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
Bitte schicken Sie mir Prospekte über _____

Bitte einsenden an:
– SoVD Niedersachsen, Herschelstraße 31
30159 Hannover

Veranstalter:
– TCI Reise & Service, Schulstraße 26,
27612 Loxstedt-Stotel

oder fordern Sie die Prospekte einfach an per E-Mail: stephanie.filthuth@sovd-nds.de
oder per Telefon: 0511/701 48-51, Fax 701 48-70

Leistungen lt. Prospekt – Reisepreis **ab 1.215,- Euro** (in der Zweibettkabine, Einzelkabine gegen Zuschlag)

RUSSLAND

Durch das Herz Russlands von St. Petersburg nach Moskau — Flusskreuzfahrt mit MS Krasin vom 10. bis 19.9. 2006 (Zusatztermin)

Eine Schiffsreise mit MS Leonid Krasin ist die bequemste Art, in Russland Land und Leute kennen zu lernen. Verbinden Sie die Annehmlichkeiten einer Flussfahrt mit der Entdeckung eines faszinierenden, einzigartigen Landes. Genießen Sie neben der Weite der beeindruckenden Landschaften nicht nur die kraftvolle Natur und ihre Unberührtheit, sondern auch die Städte voller Tradition mit interessanten Klöstern und Palästen. Ausflüge und Stadtrundfahrten mit Besichtigungen, die vielfach schon im Reisepreis eingeschlossen sind, geben Einblick in das russische Leben und machen Ihre Schiffsreise von St. Petersburg nach Moskau zu einem unvergesslichen Erlebnis. Entdecken Sie mit uns „Mütterchen Russland“.

Leistungen lt. Prospekt (Flug von Hannover oder Hamburg nach Russland und zurück, Flusskreuzfahrt mit Vollpension, Ausflüge, Reiseleitung, Versicherungen inklusive!).
Reisepreis: ab EUR 1.215,-- in der Zweibettkabine, Einzelkabine gegen Zuschlag.

Leistungen lt. Prospekt – Reisepreis **ab 649,- Euro** (in der Zweibettkabine, Einzelkabine gegen Zuschlag)

DONAU

Flusskreuzfahrt mit der MS Wolga vom 4. bis 10.10.2006 + Zusatztermin 28.9. bis 4.10.2006 wegen großer Nachfrage

Erfüllen Sie sich einen Traum und reisen Sie per Schiff auf der schönen Donau von Ort zu Ort. Dabei ziehen malerische Landschaften vorbei und bilden die Kulisse für diese schönste aller Flusskreuzfahrten. So erreichen Sie die lieblichen Orte der Wachau, die Walzerstadt Wien und Budapest, das „Paris des Ostens“, das heute so westlich geworden ist und wo jeder Stein Geschichten erzählt. Freuen Sie sich auf die Reise mit MS Wolga und gewinnen Sie neue Eindrücke und „Lebensfreude“. Genießen Sie den Komfort und das einzigartige Ambiente einer Flusskreuzfahrt.
Ausflugsbeispiele:

- Wien: Stadtrundfahrt, Schloss Schönbrunn u. v. m.
- Esztergom und Donauknie - Budapest: Stadtrundfahrt/Puszta
- Bratislava: Stadtrundfahrt - Schönheiten der Wachau

Leistungen lt. Prospekt (An- u. Rückreise per Bahn/Bus, Schiffsreise in der gewählten Kategorie, Vollpension, Reiseleitung, Unterhaltung an Bord) Reisepreise (Zweibettkabine p. P.): ab EUR 649,--/699,--/949,--

Leistungen lt. Prospekt – Reisepreis **ab 795,- Euro** (im Doppelzimmer, Einzelzimmer mit Zuschlag)

MADEIRA

Blumeninsel im Atlantik Erlebnis- und Erholungsreise vom 16. bis 23. November 2006

Portugals schwimmender Garten, die Blumeninsel, die Perle im Atlantik - nur drei von vielen Attributen für ein ganzjährig blühendes Eiland. Madeira bezaubert dank des ausgeglichenen, milden Klimas das ganze Jahr über mit üppiger Vegetation von unglaublicher Blüten- und Pflanzenpracht. Zwischen der Hauptstadt Funchal und dem Gipfel Pico Ruivo liegt eine Welt der Kontraste. Weit geschwungene Täler wechseln sich ab mit herrlichen Bergwäldern, Terrassenfeldern, Steilhängen und wildromantischer Felsküste. Sie wohnen in Funchal im beliebten 4-Sterne-Hotel Alto Lido und werden beeindruckt sein von der schönen historischen Altstadt, vom lebhaften Treiben in der farbenprächtigen Markthalle und der prachtvollen Uferpromenade. Wir laden Sie ein, Madeira mit uns zu erkunden.

Leistungen lt. Prospekt (Flug ab/bis Hannover, gutes Mittelklasse-Hotel, Halbpension, Reiseleitung, Stadtrundfahrt Funchal und Eintritt Botanischer Garten, Reiserücktritts- und Reisekrankenversicherungen inklusive!)
Reisepreise: ab ca. EUR 795,-- im Doppelzimmer, Einzelzimmer gegen Zuschlag.